



**Protokoll
der Sitzung des Berliner Begleitausschusses
am 24. Mai 2016**

Ort: Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung
Raum 546

Zeit: 09:40 bis 11:50 Uhr

Protokoll: Frau Köpke, Geschäftsstelle des Berliner Begleitausschusses

Teilnehmerliste: siehe **Anhang 1**

Tagesordnung:

1. Annahme der Tagesordnung
 2. Annahme des Protokolls des letzten BGA vom 10.12.2015
 3. Bericht aus Brüssel
 4. Berichterstattung zum Stand der Umsetzung der Programme EFRE und ESF (Förderperioden 2007 – 2013 und 2014 – 2020) (Anlage 1, EFRE; Anlagen 2a und 2b, ESF)
 5. a) Annahme der Durchführungsberichte 2014 - 2020 des EFRE und ESF (Anlage 3, EFRE; Anlagen 4a-c, ESF)
b) Bericht zu den Finanzinstrumenten (alte Förderperiode) Tischvorlage
 6. a) Projektauswahlkriterien Technische Hilfe ESF (Anlage 5)
b) Erneute Änderung Projektauswahlkriterien Förderinstrumente 3 und 5 (Anlage 6)
 7. Berichterstattung aus den Arbeitskreisen
 8. Verschiedenes
-

Herr Triantaphyllides (SenWTF, Referatsleiter Europäische Struktur fondsförderung und Ausschussvorsitzender) begrüßt die Teilnehmer(innen), insbesondere die Vertreter der Europäischen Kommission, Herrn Goulet (GD Regio) und Frau Rudzki (GD Empl) sowie Herrn Dr. Englert (BM Arbeit und Soziales). Als neue Vertreter(innen) im Begleitausschusses begrüßt der Vorsitzende Frau Dr. Lehmann (BMWi), Frau Scherler und Herrn Graf (SenFin) sowie Herr Kozlowski (Landessportbund Berlin e. V.), Frau Jeglinski (Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Berlin) und Frau Wagner (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz).

Die Anwesenheit von 22 stimmberechtigten Vertretern/Vertreterinnen bzw. Stellvertretern/Stellvertreterinnen wird festgestellt (siehe **Anhang 2**).

Zu TOP 1: „Annahme der Tagesordnung“

Herr Triantaphyllides (Vorsitzender) schlägt vor, die Tagesordnung gegenüber dem mit der Einladung übersandten Vorschlag wie vorstehend wiedergegeben zu ergänzen und in der Reihenfolge abzuändern.

Die entsprechend geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Zu TOP 2: „Annahme des Protokolls des letzten BGA vom 10.12.2015“

Auf Vorschlag des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg soll das Protokoll auf Seite 3, TOP 3 wie folgt ergänzt werden: „**Frau Rudzki** [...] Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen, Lockerung von etwaigen Beschränkungen des Einsatzes [...]; auf Seite 4, TOP 4 soll hinzugefügt werden: „In der Diskussion [...] Bewertungen berücksichtigt wird. Herr Dr. Beckers (BA FK) regt die Teilnahme der Bezirke in den Steuerungsgremien hinsichtlich der Prioritätsachsen 2 und 4 an.“ und auf Seite 5 soll nach: „Dies wurde vom Vorsitzenden zugesagt.“ angefügt werden:

Herr Dr. Beckers (BA FK) mahnt die Öffnung der Berliner ESF-Programme, insbesondere auch der bezirklichen ESF-Programme „Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB)“ und „Lokales soziales Kapitel (LSK)“, für die Zielgruppe der geflüchteten und

Zuwanderer ein. Es könne nicht sein, dass eine rigide Interpretation der von der EU-KOM vorgegebenen ESF Indikatoren durch die Berliner Fachverwaltungen diese Zielgruppe generell ausschließe.

Herr Triantaphyllides (Vorsitzender) bestätigt, dass die Strukturfondsverwaltung sich des Problems bewusst sei und sich dessen annehmen werde.“

Das Protokoll des Berliner Begleitausschusses vom 10.12.2015 mit den vorstehenden Änderungen wird mit 21 Ja-Stimmen und einer Enthaltung genehmigt.

Das berichtigte Protokoll vom 10.12.2015 ist hier als **Anlage 1** neu beigefügt.

Zu TOP 3: „Bericht aus Brüssel“

Herr Goulet (GD Regio) gratulierte Berlin zum guten Start der Umsetzung des EFRE-Programms. Das sei besonders wichtig im Hinblick auf die anstehende Halbzeitbewertung des Mehrjährigen Finanzrahmens. Der Erfolg der Politik würde an den erreichten Ergebnissen gemessen werden. Aus der aktuellen Umsetzung dieser FP sollten Lehren gezogen werden für die zukünftige Kohäsionspolitik nach 2020, insbesondere bezüglich des Vereinfachungsansatzes. Die KOM freue sich über konkrete konstruktive Vorschläge aus Berlin.

Die Benennung sei ein wichtiger Schritt, damit der erste Zahlungsantrag noch vor Ende des Jahres an die KOM geschickt werden könne. Herr Goulet bekundete sein Interesse an vielen Berliner Experimenten, wie z. B. der gemeinsamen Innovationsstrategie mit Brandenburg oder der nachhaltigen Stadtentwicklung. Hinsichtlich der Partnerschaft und der Rolle des BGA sei ein kollektives Engagement wichtig für Programmerfolge. Zu Open Data bemerkte er, dass die Daten im Dezember 2015 über alle ESIF in der online Plattform veröffentlicht wurden (<https://cohesiondata.ec.europa.eu/>).

Er informierte über den Amsterdam Pakt: Die Urban Agenda sei keine alleinige KOM-Initiative, sondern beinhalte die Zusammenarbeit aller Beteiligten (MS, Städte, EU Institutionen). Das Hauptziel bestehe darin, die städtische Dimension besser in die Politiken zu integrieren. Mit dem Amsterdam-Pakt wird am 30.05.2016 eine politische Erklärung von 28 Ministern unterschrieben.

Herr Goulet verweist weiter auf die Urban Innovative Actions: es lägen 378 Anträge für 80 Mio. € vor, darunter 23 Anträge aus Deutschland einschließlich eines Antrags aus Berlin zur Integration von Migranten.

Herr Triantaphyllides (Vorsitzender) fragt nach, wie die Mitgliedstaaten und ganz speziell Deutschland damit umgehen sollen, wenn die KOM nach Prüfung der wirtschaftlichen Entwicklungen EU-Mittel für die Jahre 2017 - 2020 umverteile.

Herr Goulet (GD Regio) erwidert, dass es gemäß der VO 1303/2013, Artikel 92 (3) zu einer Überprüfung der Gesamtzuweisung jedes Mitgliedstaates je nach wirtschaftlicher Situation käme. Auch aus seiner Sicht wird Deutschland mit einer Kürzung rechnen müssen. Eine Entscheidung dazu wird voraussichtlich von der KOM im Herbst 2016 getroffen.

Frau Lehmann (BMWi) informiert, dass der Bund im regen Austausch mit der KOM stehe und eine interne Umverteilung bis jetzt noch nicht geklärt sei. [*Hinweis außerhalb des Protokolls: mit Schreiben vom 30.06.2016 informierte die KOM inzwischen die zuständigen Bundesministerien formal über die Anpassung des Mehrjährigen Finanzrahmens in 2017 - 2020, wonach Deutschland wegen Nichterreichens der Erheblichkeitsschwelle von 5% **keine** Strukturfondsmittel an andere Mitgliedsstaaten abgeben müsse.*]

Frau Rudzki (GD Empl) berichtet aus Brüssel. Auf ihre Präsentation in **Anlage 2** wird verwiesen.

Die Berichte aus Brüssel von Herrn Goulet und Frau Rudzki wurden zur Kenntnis genommen.

Nunmehr wird die Anwesenheit von 23 stimmberechtigten Vertretern/Vertreterinnen bzw. Stellvertretern/Stellvertreterinnen festgestellt.

Zu TOP 4: „Berichterstattung zum Stand der Umsetzung der Programme EFRE und ESF (Förderperioden 2007 – 2013 und 2014 – 2020) (Anlage 1, EFRE; Anlagen 2a und 2b, ESF)“

Frau Wadewitz (EFRE-VB) erläutert den Umsetzungsstand der EFRE-OP 2007 – 2013 und 2014 – 2020. Auf die **Anlage 3** wird verwiesen.

Herr Triantaphyllides (Vorsitzender) weist auf einen Konflikt beim EFRE mit der Prüfbehörde bezüglich des Designierungsverfahrens hin: Trotz vielfach bekundeter Vereinfachungsbestrebungen würde hier aus seiner Sicht ein unnötig hoher Aufwand betrieben. **Herr Goulet** (GD Regio) antwortet, dass man aus Sicht der KOM bei der Designierungsprüfung durchaus auf bewährte Verfahren zurückgreifen könne. Die KOM bietet bei der Problemlösung ihre Unterstützung an.

Herr Dr. Schmidt (ESF-VB) erläutert den Umsetzungsstand der ESF-OP 2007 – 2013 und 2014 – 2020. Auf die **Anlage 4** wird verwiesen.

Für beide Fonds wurden im April die letzten Zwischenzahlungsanträge zur alten Förderperiode gestellt. Beide Anträge beinhalten Finanzvolumina von >100% der für die OP 2007 – 2013 genehmigten Mittel. Es ist demnach eine vollständige Umsetzung beider OP realisiert worden, was als besonderer Erfolg aller Beteiligten betrachtet werden könne. In den sich noch bis März 2017 erstreckenden Verfahren des Programmabschlusses könne es allerdings durchaus noch zu Kürzungen im Ergebnis der Prüfverfahren kommen.

Die Berichterstattung zum Stand der Umsetzung der Programme EFRE und ESF wurde zur Kenntnis genommen.

Nunmehr wird die Anwesenheit von 22 stimmberechtigten Vertretern/Vertreterinnen bzw. Stellvertretern/Stellvertreterinnen festgestellt.

**Zu TOP 5: „a) Annahme der Durchführungsberichte 2014 - 2020 des EFRE und des ESF (Anlage 3, EFRE; Anlagen 4a-c, ESF)
b) Bericht zu den Finanzinstrumenten (alte Förderperiode),
Tischvorlage“**

a)

Herr Dr. Meyer (Kovalis) und **Herr Jaedicke** (ISG/IsF) stellen gemeinsam die Durchführungsberichte 2014 – 2020 für den EFRE und den ESF vor. Auf die Präsentation in **Anlage 5** wird verwiesen.

Frau Weiss und **Frau Herzig** (SenStadtUm) weisen beim EFRE auf Änderungen der Prioritätsachse 4 – Nachhaltige Stadtentwicklung (Indikator: Stadtentwicklung: Neu erichtete oder renovierte öffentliche oder gewerbliche Gebäude in städtischen Gebieten; 2015 insgesamt = 8729 qm) hin. Herr Dr. Meyer (Konvalis) sagte die Übernahme dieser Änderungen in den Durchführungsbericht zu.

Herr Triantaphyllides (Vorsitzender) weist darauf hin, dass eine Stimmbotschaft von Herrn Gräff (Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf) zu TOP 5 vorliege: Zustimmung

Es ergeht der einstimmige Beschluss:

Genehmigung der Durchführungsberichte 2014 - 2020 für den EFRE und den ESF mit den oben genannten Änderungen.

b)

Herr Dr. Meyer (Kovalis) stellt die EFRE-Finanzinstrumente vor. Auf die Präsentation in **Anlage 6** wird verwiesen.

Der Bericht über die EFRE-Finanzinstrumente der Förderperiode 2007 – 2013 wird einstimmig gebilligt.

**Zu TOP 6: „a) Projektauswahlkriterien Technische Hilfe ESF (Anlage 5)
b) Erneute Änderung Projektauswahlkriterien Förderinstrumente 3 und 5 (Anlage 6)“**

a)

Prioritätsachse: Technische Hilfe:

BE: **Herr Dr. Schmidt** (ESF-VB): Die PAK entsprächen weitgehend den bereits gebilligten für die Technische Hilfe des EFRE. Sie berücksichtigten die Gesamtheit der Verwendungsmöglichkeiten für Mittel der TH (Umsetzung, Begleitung, Information und Publizität).

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Stimmbotschaft von Herrn Gräff (Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf) zu TOP 6 vorliege: Zustimmung

**Es ergeht der Beschluss mit 22 Ja-Stimmen und einer Enthaltung:
Genehmigung der Projektauswahlkriterien ESF für
die Prioritätsachse „Technische Hilfe“.**

b)

Instrument 3: Innovative Qualifizierung und
Instrument 5: Förderung innovativer Gründungen
BE: **Herr Kuhlmann** (SenWiTechForsch)

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass eine Stimmbotschaft von Herrn Gräff (Bezirk-
samt Marzahn-Hellersdorf) zu TOP 6 vorliege: Zustimmung

**Es ergeht der Beschluss mit 17 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und
4 Enthaltungen:
Genehmigung der Förderinstrumente 3 und 5.**

Zu TOP 7: „Berichterstattung aus den Arbeitskreisen“

Bericht aus dem Arbeitskreis ESF:

Herr Dr. Schmidt (ESF-VB) berichtet: Der AK diene der Vorbereitung der Sitzung des BGA, die Themen waren insofern weitgehend identisch. Die nächste Sitzung ist für Juli terminiert, sie wird der Befassung mit den horizontalen Zielen des ESF gewidmet sein. Ohne Lösung wäre leider weiterhin die Frage des Vorsitzes des AK geblieben. Die Partner wurden gebeten, nochmals die jeweils eigene Bereitschaft zur Übernahme dieser Aufgabe zu prüfen.

Bericht aus dem Arbeitskreis EFRE:

Herr Riemer (IBB) berichtete über die Ergebnisse des AK vom 13.05.2016:

In diesem Rahmen wären der EFRE-Jahresdurchführungsbericht für 2014/2015 (FP 2014 -2020) und die Umsetzung der FI der FP 2007 -2013 von Herrn Dr. Meyer vorgestellt und diskutiert worden. Die anschließend vom Dienstleister der EFRE-VB präsentierten Vorschläge für eine künftige, zusätzlich aggregierte Darstellung der Ergebnisse zum Jahresbericht wurden vom AK begrüßt. Im Anschluss daran stellte Herr Eberhardt (ariadne an der spree) die im Rahmen der Aktionswoche „Europa in meiner Region“ durchgeführten Maßnahmen vor. Deren Wirkung wurde im Arbeitskreis ausführlich diskutiert. Im Ergebnis wären Hinweise für die zukünftige Gestaltung an den Dienstleister und die EFRE-VB gegeben worden.

Die Berichte aus den Arbeitskreisen EFRE und ESF wurden zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 8: „Verschiedenes“

Herr Triantaphyllides (Vorsitzender) bittet, als ungefähren Termin für den nächsten Begleitausschuss den Januar 2017 vorzumerken.

Der Vorsitzende dankt allen Anwesenden einschließlich der eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den beiden Verwaltungsbehörden für die sehr engagierte Mitarbeit in der heutigen Sitzung sowie der Geschäftsstelle des BGA für die sehr gute Vorbereitung.

Für das Protokoll:

Für die Richtigkeit:

gez.

gez.

Köpke

Triantaphyllides